

Eine leuchtende Rundreise durch die Kerpener Geschichte

10. Februar 2023



Die Rundreise „Wir leuchten im Rhein-Erft-Kreis“ machte am Freitag, den 03. Februar 2023 in der Kolpingstadt Kerpen halt. Der Stadtspaziergang wurde in Kooperation der Polizei Rhein-Erft-Kreis, des Stadtarchivs und dem Kerpener Netzwerks 55plus organisiert.

Zu Beginn besuchten die Bürgerinnen und Bürger die Ausstellung „Wir leuchten“ im Magazin des Stadtarchivs. Frau Simone Ziemek von der Polizei Rhein-Erft-Kreis machte auf das Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehrs aufmerksam, denn nach wie vor sind die Gesundheit und das Leben von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden bei einem Verkehrsunfall aufgrund ihrer fehlenden „Knautschzone“ wesentlich mehr gefährdet. Gut ausgerüstet mit leuchtenden Westen konnte die Gruppe ihren Weg durch Kerpen in die Dämmerung fortsetzen.

Der Stadtspaziergang zur Kerpener Geschichte, den die beiden Kerpener Archivarinnen Susanne Harke-Schmidt und Susanne Kremmer begleiteten, startete auf dem Stiftsplatz. Dort wurde nicht nur die Herkunft des Namens erläutert, sondern es gab auch Hinweise zur Stiftskirche und zur baulichen Entwicklung von Kerpen. Vom Stiftsplatz ging es über das Klostergässchen zum Filzengraben. Vor dem Klümpchen, der ältesten evangelischen Kirche im Stadtgebiet, erhielten zu Teilnehmenden Informationen zur Geschichte der Protestanten in Kerpen, vor dem Ghetto-Haus am Filzengraben Nr. 28 über die Deportation der letzten Mitglieder der jüdischen Gemeinde

Kerpen.

Weiter ging es über die Alte Landstraße zum Rathaus, den ehemaligen Standort des Kerpener Bahnhofs. Nächste Station war der Kerpener Friedhof mit dem Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus und dem Mahnmal für die im Holocaust umgekommenen Mitglieder der Kerpener jüdischen Gemeinde. Am Beispiel der sog. Kolpingbrücke wurde außerdem die Umsiedlung von Mödrath thematisiert, bevor es über die Marienstraße, deren Namen sich vom früheren Krankenhaus herleitet, zur Kölner Straße ging. Am Kolpinghaus, einem langjährigen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens von Kerpen endete der Spaziergang wegen einsetzendem Regen vorzeitig.

Die leuchtende Rundreise durch die Kerpener Geschichte ist aufgefallen. Viele Passanten sprachen die Gruppe an, so konnte auf eine sehr charmante Art und Weise auf die sichtbare Teilnahme im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden. Die Teilnehmenden waren sich einig, so ein Spaziergang sollte wiederholt werden.